

PREMIERE DES KELLERTHEATERS DER JAGSTTALBÜHNE MÖCKMÜHL



Möckmühl: Rathauskeller | Ihr ward einfach SPITZE!!! Die Premiere und das erste Spielwochenende haben wieder einmal bestätigt, dass ihr es einfach drauf habt. Genial, dieses Stückchen um Fürsorge und Liebe, das Festhalten und Loslassen, das jeder von uns in der einen oder anderen Form schon einmal erlebt hat. Ein großes Dankeschön an Daniela Augustin-Kraus, die es wieder einmal geschafft hat, aus diesen sechs Darstellern das Beste heraus zu kitzeln. Sogar beinahe

akzentfreies Hochdeutsch. Dem Peterle war sein Züttlinger Dialekt fast vollständig abhanden gekommen und das ist definitiv eine zusätzliche Glanzleistung. Wir ziehen den Hut vor diesem Ensemble. Die Spielfreude verschwand zu keiner Sekunde von der Bühne und verwandelte jeden, auch den melancholischen Moment in etwas Außergewöhnliches und absolut Authentisches. Einen der Spieler besonders hervorzuheben, gelingt nicht wirklich. Es war Teamarbeit von der ersten bis zur letzten Minute. Ihr habt es miteinander geschafft, dass sich das Publikum durch die komischen Momente kicherte, um dann wieder berührt zu lauschen, wenn die dunklen Töne die Oberhand gewannen. Die Liebe zwischen den Generationen, die das verschweigt, was schmerzt und die genau daran schier verzweifelt, wurde genauso herausgespielt, wie die dazu gehörende, gespielte Heiterkeit, die sich schützend vor die Hilflosigkeit stellt. Super. Danke für den schönen Abend. Da die Vorstellungen fast schon ausverkauft sind, kann man euch nur noch wünschen, dass ihr das Publikum, das euch noch sehen möchte, genauso fasziniert wie uns. So: Und jetzt noch ein riesiges Lob an die, die im Dunkeln sind. Nein, sie stehen nicht im Dunkel, sie arbeiten. Und wie. Ob es die Kulissenbauer sind, die Techniker oder die Helferlein rund um Kostüme, Frisuren und Maske, ihr habt wieder alles gegeben. Noch viel mehr allerdings gaben die Damen und Herren um Elke Ipseitz, die mit den leckersten Köstlichkeiten die Premierengäste verwöhnt haben. Wie ihr das immer hinzaubert und dazu noch derart lange die Nachteulen bedient, verdient den größten Respekt. Ohne euch, eure Zauberhände und euer Durchhaltevermögen wären wir alle ziemlich arm dran. Herzlichen Dank an euch alle. alu